

Gruppenbelohnung gegen Einzelbelohnung

Beitrag von „Panama“ vom 6. August 2011 17:13

Ich bin gerade am Planen und Überlegen, was Regeln und Rituale in meiner ersten Klasse anbelangt. Die letzten Jahre hatte ich immer Gruppentische, nach Farben sortiert.

Jede Gruppe konnte Punkte sammeln. Welche Gruppe am Ende der Woche die meisten Punkte hatte, durfte aussuchen, wie die letzte Stunde der Woche gestaltet wird: Vorlesen, Spielen.....

Ich bin mir nicht sicher, ob dieses "Konkurrenzverhalten", dass dabei oft entsteht, so sinnvoll ist.....

Die Schüler an einem Tisch treiben sich doch oft ziemlich gegenseitig an, anstatt sich vielleicht einfach zu helfen (z.b. die Sachen wegpacken, Müll entsorgen etc. . Da heißt es dann oft : "Mensch, Lara.....du bist Schuld, dass wir jetzt keinen Punkt bekommen....." 😞

Wie seht ihr das? Punktesystem für ALLE in der Klasse? Für Gruppen ?

Panama

Beitrag von „Sanne1983“ vom 6. August 2011 19:07

Beim Thema Aufräumen hat das bei mir immer geklappt. Die Kinder haben sich gegenseitig beim aufräumen geholfen, die Schlamper waren ja bekannt :-). Ansonsten mache ich es mit Einzelbelohnungen. Ich habe eine Smileyliste an der Pinnwand hängen, dort bekommt jedes Kind nach einem guten Tag (an der Ampel auf grün) ein Smiley. Bei zehn Smileys gibt es ein Bonbon.

Das Punktesystem für Gruppen kann aber vielleicht auf Dauer auch gelingen. Kommt darauf an, ob es ein Kind in der Gruppe gibt, dass es nicht interessiert. Dann hat die Gruppe ja schon verloren.

Wie lange hast du das gemacht? Hast du mit den Kindern über das gegenseitige Helfen vorher gesprochen?

Liebe Grüße

Susanne

Beitrag von „Panama“ vom 6. August 2011 19:27

Meistens führe ich das Punktesystem recht schnell ein - je nach Klasse. Ich spreche schon mit den Schülern darüber- so nach dem Motto : Was wäre denn besser als den xy jetzt anzumotzen , weil er noch nicht fertig ist ? Da kommen die anderen dann schon drauf und machen den Vorschlag, sich gegenseitig zu helfen, damit es schneller geht. Trotzdem gibt es oft ein gegenseitiges Angiften. Die Tatsache, dass ja auch Kinder Plätze , und somit Gruppen tauschen , ändert nichts daran. Daher fange ich an, an dieser Geschichte zu zweifeln. Aber Belohnungssysteme finde ich grundsätzlich gut und motivierend. Aber vielleicht sollte ich umsteigen auf Einzelbelohnung ?

Panama

Beitrag von „Sanne1983“ vom 6. August 2011 19:49

Meine Schüler sind in der Hinsicht (außer beim Aufräumen) auch so "unsozial". Deshalb bin ich ja auch bei der Einzelbelohnung... Mehr kann ich dir leider auch nicht helfen. Aber vielleicht hat ja jemand andere Ideen??

Beitrag von „Panama“ vom 6. August 2011 20:21

Danke für deine Antwort. Ich bin ja eher an Meinungen interessiert..... weil ich eben so am Schwanken bin, ob ich dieses System nicht umkrempel 😊

Vielen Dank schon mal an dich, Sanne!

LG Panama

Beitrag von „giggichen“ vom 7. August 2011 11:40

Hallo Panama,
bevor ich zum Einzelbelohnungssystem (?) übergegangen bin, habe ich auch mit einer

Gruppenbelohnung gearbeitet.

Dies hat in meiner Lerngruppe dazu geführt, dass viele Kinder gewisse andere Kinder nie in der Gruppe haben wollten und so ein, zwei Spezialisten, denen Belohnung eh egal war (wie sie sagten) und deren Eltern meine Mitteilungen (hatte gelbe/rote Karte, falls es mal gar nicht ging) vor ihren Kindern als Kinderkram bezeichnet haben, den sie sowieso nicht ernst nehmen würden, haben dann einfach ihre Gruppen immer torpediert. Das war vor allem für die Kinder, die immer/meistens zum Wohl der Gemeinschaft gehandelt haben mehr als frustrierend.

Mit der Einzelbelohnung habe ich bisher (hatte allerdings auch erst eine eigene Klasse, 2 Jahre lang) bessere Erfahrungen gemacht. Ich kann mir aber vorstellen, dass das abhängig von der Lerngruppe durchaus anders laufen kann. In Vertretungsstunden habe ich schon mal den Geduldsfaden eingesetzt und wenn am Ende was übrig war vom Faden (das wurde immer öfter der Fall - zumindest in einer Klasse, in der ich öfter war) gab es für jeden ein Gummibärchen. Da hat es für alle so funktioniert.

LG gigglichen

Beitrag von „jablko“ vom 16. August 2011 09:02

Wir sind so gefangen in den uns bekannten Strukturen, aber hast du dich mal gefragt, ob es nicht auch ohne Belohnungen geht? Ich habe im ersten Schuljahr auch mit Punktesystem, Smilys und hasse nich gesehen herumgefuhrwerkt bis ich mir irgendwann sagte, wofür mach ich das eigentlich? Ich habe dann im Laufe des ersten Halbjahres den Kindern gesagt, dass ich keine Lust mehr darauf habe, hier ständig den Polizisten zu spielen. Wenn sie möchten, können die Kinder das gerne selbst machen. Dafür würden auch jeden Tag 5-10 Minuten zur Verfügung stehen. Ein paar Tage organisierten sie das, aber nach etwa 4-6 Wochen war die Luft raus. Seitdem gibt es keine in meinen Augen überflüssigen Belohnungssysteme mehr.

P.S.

Die Kinder sollen ja auch nicht etwas tun, weil sie wie ein Hund dafür belohnt werden, sondern weil sie die Notwendigkeit für etwas erkannt haben. Sicherlich, der eine sieht das früher, der andere später ein. Und sehr wahrscheinlich kann das auch nur in der "eigenen" Klasse so funktionieren. Eine Klasse, in die ich als Fachlehrer oder Vertretungslehrer gehe und die auf allerlei bunte Belohnungssysteme dressiert ist, muss ich dann so anpacken, wie sie es kennt.